



AVUSA

Aargauischer Verband Unternehmen mit sozialem Auftrag



Jahresbericht 2012

Neu geschaffene Fachstelle FIA!

Adäquate Lohnvereinbarungen mit Fachkräften – im Aargau ein Problem!

Das neue KESR: Erfahrungen sammeln – Hilfestellungen bieten!



Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Mitglieder
- 6 Dafür haben wir uns eingesetzt
- 7 Das haben wir erreicht
- 9 Da bleiben wir dran
- 10 Verbandstätigkeit
- 13 AVUSA in Zahlen 2012
(Bilanz und Erfolgsrechnung)
- 14 Vorstand
Geschäftsleiter

Editorial

AVUSA – dieser Name steht für den **A**argauischen **V**erband der **U**nternehmen mit **s**ozialem **A**uftrag, den Einrichtungen, die sich um die Förderung und Betreuung von Menschen mit einer Behinderung oder mit besonderen Bedürfnissen kümmern. Er wurde im Jahr 2006 gegründet und ging aus den zwei kantonalen Sektionen von CURAVIVA und INSOS hervor.

Mit der Neugestaltung des Finanzausgleichs zwischen Bund und Kantonen wurde die Betreuung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen zur ausschliesslichen Kantonsaufgabe. Das Betreuungsgesetz und die entsprechende Verordnung wurden geschaffen und traten per 1. Januar 2007 in Kraft. Auch das Behindertenkonzept wurde unter Mitwirkung von AVUSA erarbeitet.

AVUSA zählt aktuell 57 Mitglieder, davon sind 22 Einrichtungen im Bereich Kinder und Jugendliche, 30 im Bereich Erwachsene und 5 in beiden Bereichen tätig. Im diesjährigen Jahresbericht erfahren Sie mehr darüber, wer wir sind, wofür AVUSA sich 2012 eingesetzt hat, was erreicht wurde und woran weiter gearbeitet wird. Näheres zum Verband und seinen Mitgliedern kann auf www.avusa.ch entdeckt werden. Noch besser ist es, sich vor Ort ein Bild über die Einrichtungen zu machen – Sie sind überall herzlich willkommen!

Mitglieder (Stand 1. Januar 2013)

Aargauische Sprachheilschule ASS	Lenzburg
arwo arbeiten und wohnen	Wettingen
AWZ Arbeits- und Wohnzentrum	Kleindöttingen
a'venir – Netzwerk Sozialpädagogischer Institutionen	Aarau
Berufsbildungsheim Neuhof	Birr
Borna Arbeits- und Wohngemeinschaft	Rothrist
casa cantero	Gebenstorf
Heilpädagogische Schule Döttingen	Döttingen
Heilpädagogische Schule Lenzburg	Lenzburg
Heilpädagogische Schule Wettingen	Wettingen
Heilpädagogische Schule Wohlen	Wohlen
Heilpädagogische Sonderschule Frick	Frick
Heilsarmee Obstgarten	Rombach
Heimgarten Aarau	Aarau
Heimgarten Brugg	Brugg
Integra, Stiftung für Behinderte im Freiamt	Wohlen
Kant. Jugendheim Aarburg	Aarburg
Kinderheim Brugg	Brugg
Kinderheim Klösterli	Wettingen
Kinderheim St. Benedikt	Hermetschwil
Landenhof Zentrum	Unterentfelden
Maia-Stiftung	Wislikofen
MURIMOOS werken und wohnen	Muri
Psychiatrische Dienste Aargau – Klinik Königsfelden	Windisch
Rehahaus Effingerhort	Holderbank
Rudolf Steiner Sonderschule Lenzburg	Lenzburg
Sozialpädagogische Wohngruppe Chleematt	Kölliken
Schulheim Effingen	Effingen
St. Josef-Stiftung	Bremgarten
Stift Olsberg	Olsberg
Stiftung Arbeitszentrum für Behinderte	Strengelbach
Stiftung Aufnahmeheim Seon	Seon
Stiftung Domino	Hausen bei Brugg
Stiftung etuna	Klingnau
Stiftung für Behinderte Orte zum Leben	Lenzburg
Stiftung Gärtnerhaus	Meisterschwanden
Stiftung Haus Morgenstern	Widen
Stiftung ikj	Bremgarten
Stiftung Lebenshilfe	Reinach
Stiftung Lebensschritt	Gränichen
Stiftung MBF	Stein
Stiftung Nische	Zofingen
Stiftung Roth-Haus	Muri
Stiftung SATIS	Seon
Stiftung Schloss Biberstein	Biberstein
Stiftung Schürmatt	Zetzwil
Stiftung Seehalde	Rombach
Stiftung Sonderschule Walde	Walde
Stiftung Wendepunkt	Muhlen
stiftungNETZ	Windisch
Töpferhaus Aarau	Aarau
Trinamo AG	Aarau
WG SANA AG	Menziken
Wohn- und Beschäftigungsheim Sternbild	Windisch
Wohnschule Aargau	Buchs
zeka zentren körperbehinderte aargau	Aarau
Zentrum für Arbeit und Beschäftigung	Windisch

Wir sind

AVUSA, der Aargauische Verband der Unternehmen mit sozialem Auftrag (dazu gehören Sonderschulen, Heime und Werkstätten). Wir verstehen uns als der repräsentative Ansprechpartner im Zusammenhang mit der Leistungserbringung unserer Mitglieder.

Kennzahlen 2012

5 500 Klientinnen und Klienten
5 089 Mitarbeitende
255 Lernende

Finanzkennzahlen 2012 (in Franken pro Jahr)

Gesamter Aufwand aller Einrichtungen	462 Mio. = 1.3 %	der gesamten wirtschaftlichen Produktion im Kanton Aargau
--------------------------------------	------------------	---

Beitrag der Gemeinden	134 Mio.
-----------------------	----------

Beitrag des Kantons	200 Mio. = 4 %	des Kantonsbudgets
---------------------	----------------	--------------------

Ertrag aus der Produktion von Produkten und Dienstleistungen der Einrichtungen	55 Mio. = 16 %	des Beitrags des Kantons und der Gemeinden
--	----------------	--

Beiträge der Klientinnen und Klienten (v.a. IV)	73 Mio. = 16 %	der Gesamtkosten
---	----------------	------------------

Dafür haben wir uns eingesetzt

Die Einführung des neuen **Kindes- und Erwachsenenschutzrechts KESR** hat unsere Mitglieder beschäftigt und wird dies auch weiterhin tun! Informationen im Voraus waren nicht ganz leicht zu bekommen. Wertvolle Hinweise erhielt der Verband von verschiedenen kantonalen Stellen sowie von den Dachverbänden INSOS und CURAVIVA. Verschiedene Mitglieder haben zum Thema Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Lohnpolitik: Für viele Unternehmen wird es immer schwieriger, gut ausgebildete Fachkräfte zu rekrutieren. Neben dem Lohngefälle innerhalb des Kantons und zwischen den einzelnen Einrichtungen bestehen teilweise markante Differenzen zu den Löhnen, die in den Nachbarkantonen bezahlt werden.

Mutationsgewinne: Jährlich wird bei der Lohnsummenanpassung vom Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) wie beim Kantonspersonal ein sogenannter „Mutationsgewinn“ von – 0.7% geltend gemacht. Damit wird unterstellt, dass es alljährlich möglich ist, diesen Prozentsatz der Lohnsumme bei Personalwechsel einzusparen. Dies ist in der Praxis unserer Mitglieder, vor allem bei kleinen Einrichtungen, nicht realisierbar und führt entsprechend zu problematischen Finanzsituationen.

Kompetenzzentrum Gesundheit und Soziales Aargau: AVUSA hätte die Ausbildung der Gesundheits- und Betreuungsberufe auf allen Stufen gerne unter einem Dach gehabt und setzte sich dafür ein. Die Politik hat sich dagegen entschieden.

Charta zur Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und anderen Grenzverletzungen: AVUSA trägt diese von den Schweizerischen Dachverbänden erarbeitete Charta mit. Alle Mitglieder werden angehalten, diese umzusetzen.

Kontaktpflege und Austausch mit Partnerorganisationen wie der Pro Infirmis und der Organisation der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales Aargau (OdA GS Aargau) funktioniert bestens.

Das haben wir erreicht

Die **Zusammenarbeit mit der Abteilung Sonderschulung, Heime und Werkstätten SHW** des Departements BKS ist etabliert. AVUSA wird bei wichtigen Entscheiden vermehrt von der Abteilung SHW konsultiert.

Unstimmigkeiten über die **Gebühren der HFGS** (Höhere Fachschule für Gesundheit und Soziales Aarau) im Berufsbildungsgang Sozialpädagogik FH konnten geklärt werden. Die überbetrieblichen Kurse werden nun von der HFGS direkt durchgeführt und nicht mehr in Rechnung gestellt. AVUSA hat sich dafür stark eingesetzt.

Die **Präsentation des Verbands vor dem Grossen Rat** war ein Erfolg: Gut 60 Grossrätinnen und Grossräte und die Regierungsräte S. Hochuli und A. Hürzeler folgten interessiert den spannenden Ausführungen des Vorstands und des Geschäftsleiters zur Tätigkeit des Verbands. Das offerierte Mittagessen im Ratskeller fand ebenfalls grossen Anklang!

AVUSA ist es gelungen, gemeinsam mit anderen Kräften im Kanton, die **Reallohnanpassung** von 1.0% für das Budget 2013 zu verteidigen. Andernfalls hätten unsere Mitglieder de facto die Löhne aller Mitarbeitenden reduzieren oder über andere Mittel finanzieren müssen.

Die **öffentliche Lesung** mit Dr. Nils Jent und Röbi Koller, in der es um ein persönliches Schicksal und Integration ging, war eine gemeinsame Veranstaltung von AVUSA und Pro Infirmis Aargau. Gut 40 Personen fanden sich im Bullingerhaus Aarau ein.

Fachstelle für Intensivbetreuung im Aargau – FIA

Bereits im Jahr 2011 haben die Psychiatrischen Dienste Aargau (PDAG), die Abteilung SHW und AVUSA gemeinsam verschiedene Probleme bei der Betreuung von Menschen mit herausforderndem Verhalten festgestellt und diskutiert: Zu wenig geeignete Plätze, zu wenig spezialisiertes Know-how in den Einrichtungen und in der PDAG, geringe oder gar keine Vernetzung zwischen den Einrichtungen und v.a. zwischen den Betreuungspersonen. Der Kanton wie auch AVUSA haben aus diesem Grund im Herbst desselben Jahres Veranstaltungen diesem Thema gewidmet.

Anfangs 2012 wurde AVUSA von der Abteilung SHW angefragt, eine Fachstelle für Intensivbetreuung aufzubauen, mit dem Ziel, diese dann im Auftrag seiner Mitglieder zu betreiben. Dies entspricht einem sehr bewusst pragmatischen Entscheid aller Akteure: Wenn immer möglich und sinnvoll sollen diese Menschen in ihren Einrichtungen bleiben können. Das bedingt aber andererseits, dass die Einrichtungen und die Betreuungspersonen schnell und unbürokratisch auf eine zentrale Stelle zurückgreifen können, wenn sie Beratung, Austausch oder fachliche Weiterbildung benötigen.

Die neu gegründete „Fachstelle für Intensivbetreuung Aargau – FIA“ wird nicht nur die Einrichtungen, sondern alle interessierten Stellen und Personen bei jeglichen relevanten Fragen der Intensivbetreuung unterstützen. Weiter wird sie zuhanden der Abteilung SHW Empfehlungen bezüglich des Aufbaus spezieller Betreuungsplätze abgeben und die Notwendigkeit einer Intensivbetreuung bei konkreten Anfragen prüfen. Im April 2013 wird die Fachstelle die operative Tätigkeit in Lenzburg aufnehmen.

Da bleiben wir dran

Die **verstärkte Verbandsarbeit** soll weiter geführt werden. Die aktuelle Geschäftsstelle ist im Kanton und in der Branche etabliert.

Das **KESR** wird uns alle weiterhin beschäftigen! AVUSA sammelt Erfahrungen der Mitglieder mit dem neuen Gesetz und wird in geeigneter Form Hilfestellung für die Umsetzung bieten.

Abschaffung Mutationsgewinne: AVUSA wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass dieser Automatismus gestrichen wird. Unsere Mitglieder sollen bei der Personalrekrutierung nicht zusätzlich und unnötig benachteiligt werden.

Ausbildung von genügend Personal und deren Anstellung zu **adäquaten Löhnen** – ein Thema, das Beharrlichkeit und Ausdauer erfordern wird!

Ein Ausbildungsplatz pro Wohngruppe, dieses Ziel wurde in einem Positionspapier zusammen mit der OdA GS Aargau formuliert. Es soll überprüft und mögliche Lösungsansätze dazu erarbeitet werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit soll mittels Auftritten an geeigneten Veranstaltungen sowie in der Presse verstärkt werden.

Heilpädagogische Sonderschulung: AVUSA erachtet die jetzige Lösung mit privatrechtlich und öffentlich-rechtlich geführten Schulen als gut und wird sich für den Erhalt beider Systeme einsetzen.

AVUSA fordert auch weiterhin eine schnelle **Zusammenführung** der beiden schweizerischen Dachverbände CURAVIVA und INSOS.

Verbandstätigkeit

Vorstands-Sitzungen:

6 ordentliche und 2 ausserordentliche Sitzungen

Ordentliche Mitgliederversammlung vom 28. März 2012

im AWZ Arbeits- und Wohnzentrum in Kleindöttingen:

Der offizielle Teil mit den üblichen Geschäften wurde durch ein Fachreferat über die Umsetzung der Anpassung der Invalidenversicherung im Kanton Aargau (IV-Revision 6a) durch Kader-Mitarbeitende der SVA ergänzt.

Ausserordentlichen Mitgliederversammlung

vom 20. September 2012 im Müllerhaus Lenzburg:

Die Fachstelle FIA wurde den Mitgliedern vorgestellt. Die dafür notwendigen Änderungen der Statuten und des Beitragsreglements wurden von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

Veranstaltungen von AVUSA

Frühjahrs-Veranstaltung in der Stiftung Seehalde in Rombach:

Referat von Dr. David Oberholzer, Leiter des Fachbereichs Kinder und Jugendliche bei CURAVIVA, zum Thema „Lebensqualität“

Sommer-Veranstaltung im Berufsbildungsheim Neuhof, Birr:

Besichtigung der Einrichtung mit geselligem Austausch und gemeinsamem Essen

Herbst-Veranstaltung im Kinderheim Brugg:

Workshops zum Thema „Was bewegt die Basis“

Daraus ergeben sich Tätigkeitsfelder für das neue Verbandsjahr.

Zur **Interessenvertretung der Mitglieder** fand sowohl ein Treffen mit der Abteilung SHW des Departements BKS als auch eines mit dessen Vorsteher Regierungsrat Alex Hürzeler statt. Der Austausch hat sich etabliert und wird beidseits geschätzt.

Arbeitsgruppen-Tätigkeit

Vorstandsmitglieder und Geschäftsleiter haben in drei Arbeitsgruppen zusammen mit der Abteilung SHW intensiv zu folgenden Themen gearbeitet:

Aufbau der Fachstelle für Intensivbetreuung Aargau – FIA

Schnittstelle Schule/Berufswelt: Das zwischen AVUSA, dem BKS und der IV erarbeitete Konzept sieht Lösungen vor, mit welchen Menschen, die eine Praktische Ausbildung nach INSOS beginnen, diese ungeachtet der Finanzierung während der geplanten 2 Ausbildungsjahre absolvieren und abschliessen können.

Leistungserfassung und Qualitätssicherung: die Abteilung SHW will neue Steuerungsinstrumente einführen und sucht zu diesem Zweck die Zusammenarbeit mit dem Verband und seinen Mitgliedern.

Änderungen im Verband

Fusion dreier Grossfamilien zum Verein „a’venir – Netzwerk Sozialpädagogischer Kleininstitutionen“

Aus drei Organisationen im Erwachsenenbereich ist eine einzige Aktiengesellschaft entstanden: die Trinamo AG

Aus drei Schul- und Kinderheimen ist eine neue Organisation entstanden, die Stiftung etuna.

Mutationen im Vorstand

Auf Ende des Berichtsjahrs hat Emanuel Duso, Geschäftsführer der Stiftung Schloss Biberstein, den Vorstand verlassen. Ihm sei für seine Arbeit im Vorstand herzlich gedankt!

Roger Cavegn, Geschäftsführer des AWZ in Kleindöttingen, konnte als neues Mitglied gewählt und willkommen geheissen werden.

Berufsschule AVUSA

Eine Vereinbarung zwischen AVUSA und der Stiftung Lebenshilfe in Reinach regelt, dass während des Pilotbetriebs bis Juli 2015 die Schule den Namen AVUSA tragen darf und der Betrieb vollumfänglich von der Stiftung Lebenshilfe sichergestellt wird.

Dank

Den Mitgliedern von AVUSA, all ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Vertreterinnen und Vertretern in den Trägerschaften und in den Unternehmensleitungen, dem Vorstand und dem Geschäftsführer spricht die Präsidentin den herzlichsten Dank aus für das Mittragen, Mitdenken und für die geleistete, sehr wertvolle Arbeit!

AVUSA in Zahlen 2012 (in Franken)

Bilanz per 31. Dezember

	2012	2011
AKTIVEN		
Bank	33 684	39 241
Debitoren Vorsteuer	–	105
Debitoren	8 580	1 500
TOTAL Aktiven	42 264	40 846
PASSIVEN		
Kreditoren	1 959	3 660
Kapital	37 186	26 911
Gewinn	3 118	10 275
TOTAL Passiven	42 264	40 846

Erfolgsrechnung

	2012	2011
ERTRAG	166 018	179 532
Mitgliederbeiträge	141 940	137 328
Sonstige Erträge	24 078	42 204
AUFWAND	162 900	169 257
Personalaufwand	102 534	97 065
Verbandsbeiträge	30 140	28 007
Übriger Betriebsaufwand	17 570	14 012
Werbeaufwand	7 679	29 226
Sonstiger Aufwand	4 977	947
GEWINN	3 118	10 275

Vorstand (Stand 1. Januar 2013)

Esther Gebhard-Schöni	Grossrätin, Präsidentin AVUSA
Rolf von Moos	Gesamtleiter, Kinderheim Brugg, Vize-Präsident AVUSA
Roger Cavegn	Geschäftsführer, Arbeits- und Wohnzentrum Kleindöttingen
Hans Däpp	Direktor, MURIMOOS werken und wohnen
Denise Eng	Geschäftsleiterin, stiftungNETZ
Franz Lötscher	Geschäftsführer, Stiftung ikj
André Rötheli	Geschäftsführer, Stiftung Arbeitszentrum für Behinderte
Werner Sprenger	Direktor, Stiftung Schürmatt
Margrit Wahrstätter	Schulleiterin, Heilpädagogische Schule Wettingen

Geschäftsleiter

Alessandro Ghisletta





AVUSA 

Netzwerk Müllerhaus
Bleicherain 7
5600 Lenzburg

062 888 01 60
ghisletta@avusa.ch

www.avusa.ch



AVUSA 

Netzwerk Müllerhaus
Bleicherain 7
5600 Lenzburg

062 888 01 60
ghisletta@avusa.ch

www.avusa.ch



AVUSA

Aargauischer Verband Unternehmen mit sozialem Auftrag



Jahresbericht 2012

Neu geschaffene Fachstelle FIA!

Adäquate Lohnvereinbarungen mit Fachkräften – im Aargau ein Problem!

Das neue KESR: Erfahrungen sammeln – Hilfestellungen bieten!

